

SONNTAGSGEDANKEN ZUM 28. MÄRZ 2021

6. SONNTAG DER PASSIONSZEIT: PALMSONNTAG

„DER MENSCHENSOHN MUSS ERHÖHT WERDEN, AUF DASS ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN, DAS EWIGE LEBEN HABEN.“ JOHANNES 3, 14-15



Gebet

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist.
Ich bin in tiefe Wasser geraten und die Flut will mich
ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange
warten muss auf meinen Gott.

Ich aber bete, Gott, zu dir zur Zeit der Gnade.
Gott, deine Hilfe schütze mich!

Amen

Aus Psalm 69

Was für Worte finde ich da im 69. Psalm? Worte, die mir in diesen Tagen doch dann und wann aus der Seele sprechen. Ein Jahr Pandemie und immer noch kein Ende in Sicht! Die Konfirmationen von 2020, die wir voller Hoffnung ins nächste Jahr verschoben haben, stehen nun wieder unter dem Corona-Vorbehalt. Wieder keine Ostergottesdienste in Präsenz, wieder kein KonfiCamp, wieder keine Besuche in der Familie. Immer noch ist der Alltag mühsam und schwer. Die „Mallorca“-Rufe klingen für mich wie das Hosianna der Menschen damals in Jerusalem, die nur Tage später „Kreuzige ihn!“ geschrien haben.

Wie der Sommer wohl werden wird? Ich bin es leid, mir Hoffnungen zu machen, die dann immer und immer wieder durchkreuzt werden.

Ich habe mich müde geschrien; müde geschrien auch an Hoffnungsrufen, müde geschrien und geschrieben an immer neuen alternativen Planungen und an einem neuen Gemeindebrief, der am Tag seiner Erscheinung schon wieder hinfällig ist. (Schön geworden ist er trotzdem wieder, wie ich finde.)

Und nun das: mitten hinein in diese gedrückte Stimmung erwischt mich der Predigttext aus dem Hebräerbrief:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Wir sind also von einer großen Schar von Zeugen umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es durch den Glauben möglich ist, den uns aufgetragenen Kampf zu bestehen. Deshalb wollen auch wir – wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. Wir wollen alles ablegen, was uns beim Laufen hindert, uns von der Sünde trennen, die uns so leicht gefangen nimmt, und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist.

Weil Jesus wusste, welche Freude auf ihn wartete, nahm er den Tod am Kreuz auf sich, und auch die Schande, die damit verbunden war, konnte ihn nicht abschrecken. Deshalb sitzt er jetzt auf dem Thron im Himmel an Gottes rechter Seite.

Wenn ihr also in der Gefahr steht, müde zu werden, dann denkt an Jesus! Wie sehr wurde er von sündigen Menschen angefeindet, und wie geduldig hat er alles ertragen! Wenn ihr euch das vor Augen haltet, werdet ihr nicht den Mut verlieren. (Hebr. 11,1+ 12, 1-3)

Wie ein Läufer beim Wettkampf – wie schade, dass ich nicht besonders sportlich bin...! Und dennoch: es ist der Glaube eine feste Zuversicht! Und daran halte ich mich fest. Ich will darauf vertrauen, dass Gott bei mir ist und mich trägt und hält. Und es ist gut, dass ich jammern und klagen kann; geteilte Last wird leichter. Und ich weiß, gerade in diesen Wochen der Passionszeit, dass Leben nicht immer leicht ist, dass das Leid zum Leben dazugehört. Gott selbst weiß das, hat es in Jesus erlitten. Gott kennt jede dunkle Stunde und jedes finstere Tal und ist mir darin vorausgegangen. Und wartet am Ausgang des Tunnels im hellen Licht.

Und so will ich, gerade wenn ich müde bin, an Jesus denken. Will mich daran erinnern, wie gut ich es doch habe und dass ich mich deswegen glücklich schätzen kann. Mitten in aufblühender Natur nimmt das Leben in Frieden seinen Lauf und ich bin mitten drin. Keine Dornen durchbohren meine Stirn, keine Schläge treffen mich, kein Kreuz ist da. So kann ich Mut fassen und darauf hoffen, dass alles gut wird und die Freude auf mich wartet – vielleicht gerade da, wo ich nicht damit gerechnet habe.

Gott ist da, dessen bin ich sicher und höre in meiner Seele die Worte aus dem alten Lied „In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ. Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist. Hilfest von Schanden, rettest von Banden, wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.“

Amen

Gott schenke dir Mut und Zuversicht, ein fröhliches Herz und die Gnade, all das Gute zu sehen, das dir begegnet.

So segne dich Gott, Quelle aller Liebe

Und behüte dich allezeit.

Amen

Zur Info: * Die offene Kirche lädt ein zu Einkehr und Gebet. *Kinder finden die Passions- und Ostergeschichte im Altarraum dargestellt mit Bastelaktion und Hörspiel. *Die Konfis haben ihre Konfirmationssprüche ausgestellt. *Immer Mittwochnachmittag sind Vikarin Strohfeldt oder Pastorin Hansen-Neupert in der Kirche anzutreffen. *Wir feiern Gottesdienst per Videokonferenz. Den Zugangslink mailen wir auf Anfrage gerne zu.

In dir ist Freude in allem Leide: <https://youtu.be/b93hUFc6Duw>